

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortsschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4gepaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 40 Pf. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 2.

Sonnabend, den 7. Januar 1893.

3. Jahrgang. I.

Certliches und Sächsisches.

Brettnig, den 7. Januar 1893.

Brettnig. Zu großer Genüge hat gestern, Freitag, abends unser Musikchor gezeigt, daß es befreit ist, sich auf musikalischem Gebiete immer mehr auszubilden. Man konnte recht deutlich wahrnehmen, daß die vorgetragene Stücke großer Reife und Fleiß bedürft haben, man sah aber gleichzeitig, daß der Taktierstod in den richtigen Händen sich befand. Namentlich ernteten die Overtüre zu „Romeo und Julia“ von Bellini, ferner „Kameruner Wachparade im Vorüberziehen“ von Will. „Improvisu für Clarinette“ Solo und „In der Waldmühle“ von Weichenborn förmlichen Beifall seitens der Konzertbesucher. An das Konzert schloß sich Ball, welcher eine recht rege Beteiligung erfuhr.

Wie aus den Verhandlungen in der 129. Ausschussung des landwirthschaftlichen Kreisvereins der Oberlausitz, welcher am 28. Dezember in Baugen tagte, hervorgeht, sind für das Jahr 1893 Tierschau in Baugen, Oderwitz, Großheinersdorf und Rauen, Stallschau in Klitz, Großröhrsdorf, Radeberg und Radeberg in Aussicht genommen.

In dem neuen, die Bestimmungen der Verkehrsordnung nebst Zusatzbestimmungen enthaltenden Teil 1 des Tarifs für die Beförderung von Personen und Reisepack auf den sächsischen Staatsbahnen, der mit dem 1. Januar in Kraft trat, sind zum ersten Male auch die Vergünstigungen aufgeführt, welche die Eisenbahnverwaltung den in Ferienkolonien entsendeten Kindern und den sie zur Aufsicht begleitenden Lehrern gewährt, ferner die Verkehrsvereinfachungen, welche den Arbeitern zu teil werden, welche auf ihrem Wege von und nach dem Orte ihrer Thätigkeit die Bahn benutzen, endlich die Vergünstigung für akademische Ausflüge zu wissenschaftlichen Zwecken. Nach dem neuen Tarife erfolgt übrigens die Ausgabe der Sommerfahrkarten nach Schandau und Bad Elster sowie der Rundreisefarten für Rundreisen durch das Erzgebirge, welche seit her erst vom 1. Mai zur Ausgabe gelangten, in Zukunft schon vom 15. März ab. Neu ist endlich die Bestimmung, daß von jetzt ab auch auf Umwegfahrten, welche zur Benutzung einer längeren als der im Bilet angegebenen Strecke auf gewissen Linien ausgegeben werden, die Reise wie auf anderen Fahrarten unterbrochen werden kann.

Der treuerdiente, jetzt im 77. Lebensjahre stehende Vorstand des Sicherheitspolizeiwesens in Dresden, der königl. Polizeidirektor, Herr Polizeipräsident Carl August Schwanitz, wird dieses Jahr, wie verlautet, nach 40jähriger Staatsdienstzeit in den Ruhestand treten. Als sein vermuthlicher Nachfolger wird Herr Le Maistre, gegenwärtig Amtshauptmann in Pirna, bezeichnet.

Wie in früheren Jahren, so hat auch diesmal Ihre Majestät die Königin in Sibyllenort einer großen Anzahl hilfsbedürftiger Kinder — 48 Mädchen, 52 Knaben und außerdem 51 Jünglingen der Spielschule — eine Weihnachtsfreude bereitet. Die Ansprache bei dem im königlichen Schlosse stattgefundenen Bescherungs-Aktus hielt Herr Pastor Ratterow.

Die Statistik der deutschen Turnerschaft, die alljährlich im Januar aufgestellt wird, ist 1893 fünfundsundzwanzig Jahre alt, da sie im Jahre 1868 ins Leben gerufen wurde. Welch große Entwicklung seitdem das deutsche Vereinswesen genommen, geht aus folgenden Zahlen hervor: die Zahl der Vereinsorte ist von 1415 auf 3841, die der Vereine von 1546 auf 4510 und die der Turner von 128,491 auf 447,046 gestiegen.

(Zahlungseinstellungen.) Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Strelitz (Firma H. Strelitz) in Plauen, über das des Gastwirts Karl Louis Rißschrich in Weichselburg, über den Nachlaß des Hausbesizers und Webermeisters Karl Wilhelm Fischer in Glauchau, über das Vermögen des Kaufmanns Wolf Wilhelm Lesser in Frankenberg, alleinigen Inhabers der Firma J. Lesser Nachfolger daselbst, über den Nachlaß des Tischlermeisters Christian Ferdinand Dittmar in Limbach und über das Vermögen des Drechslereibesizers Bruno Rudolph in Freiberg.

Die Dresdner Gefindemärkte haben die letzten Jahre leider mehr und mehr an Bedeutung verloren und nicht zu langer Zeit werden sie wahrscheinlich ganz aufhören; dies zeigte der heutige Markt, der am Sonnabend früh im Ballhaus in Dresden begonnen hat und am Sonntag seinen Abschluß in Helbig-Platz fand. Während in früheren Jahren oft bis 600 und auch mehr männliche Dienstboten sich schon am Sylvestertag eingestellt hatten, bezifferte sich deren Zahl höchstens auf 200, von denen etwa der 4. Teil aus jungen, noch nicht militärpflichtigen Leuten, weit über die Hälfte aber aus schon älteren Männern bestand, die vorwiegend als sogenanntem Schürführer und Großknechte Stellung suchten. Die Löhne gingen erheblich unter den vorjährigen zurück, da dienstgebende Landwirte nur aus der unmittelbaren Umgebung Dreßdens, sowie aus Wilsdruff-Weißner Pflege in sehr schwacher Zahl gekommen war.

Am 3. Januar fand vom Maschinen-Bahnhof Pieschen bis Riesa und Großenhain eine Probefahrt mit einem neuen Schneepfluge statt, welcher ein Gewicht von 17,000 kg hat und im Stande ist, die gewaltigsten Schneemassen zu durchbrechen. Tritt der Schneepflug in Thätigkeit, wozu die Hilfe von drei Lokomotiven in Anspruch genommen wird, so erhält er noch eine Eisenbelastung von 20,000 Kilogramm; sein Gesamtgewicht beträgt alsdann 37,000 kg.

Der Wassermangel in Meissen nimmt infolge der Kälte und des vergangenen trockenen Sommers immer mehr zu, so daß einige Stadtteile jetzt völlig ohne Trinkwasser sind.

Gegen die Wiederzulassung der Jesuiten wird auch von Meissen aus eine Petition an den Reichstag abgesandt werden. Dieselbe hat dort und in der Umgegend im Ganzen 8552 Unterschriften erhalten.

Nur in Sachsen sind Vorkehrungen getroffen, daß die blinden Kinder im schulpflichtigen Alter ausgebildet werden können, in Deutschland bleibt die Hälfte der blinden Kinder, ungefähr 1900, ohne Ausbildung. In Sachsen ist ferner ausreichend dafür gesorgt, daß die aus den Anstalten entlassenen

Blinden selbst ein Geschäft betreiben oder sich als Arbeiter ernähren können.

Die richterlichen Entscheide fallen jetzt mit besonderer Strenge gegen die Ausbeuter der Krankenkassen. So wurde neulich in Leipzig der Handarbeiter Geisler aus Neuerdorf bei Grimma zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er widerrechtlich von der Gemeindef. ankenasse Borna 5,25 Mark Krankengeld erhob, trotzdem er voll gearbeitet hatte. Nebenbei fiel dem Verurteilten allerdings auch noch ein kleiner Diebstahl zur Last.

Seit einigen Tagen wurde aus Burzen ein in guten Verhältnissen lebender Produktenhändler, welcher in letzter Zeit Spuren geistiger Gestörttheit zeigte, vermisst. Jetzt nun wurde der Unglückliche in einem Walde bei Görlitz in fast leblosem Zustande aufgefunden. Man brachte ihn nach Görlitz, wo er alsbald darauf verstarb.

In Leipzig war es der Polizei unlangst gelungen, ein sogenanntes Absteigequartier aufzuheben, in welchem gutsituierte alte und junge Lebensmänner ihre galanten Abenteuer verübten. In der Erbitterung nun über den verübten Verrat und ungeachtet der ihr bevorstehenden Bestrafung, hat nach einer Meldung der „Leipz. Gerichtsztg.“ die Inhaberin des Quartiers, der erst kürzlich eine ihr ebenfalls wegen Kuppelei zuerkannte Gefängnisstrafe in Gnadenwege in Geldstrafe umgewandelt wurde, auch die Inhaberin anderer „Absteigequartiere“ namhaft gemacht, so daß etwa 14 derselben aufgehoben werden konnten. In Folge dessen ist die Zahl der kompromittirten Frauen und Mädchen eine riesengroße geworden. Und wohl gemerkt, diese Frauen und Mädchen sind keine Prostituirten, sondern leider die Frauen und Töchter sehr achtbarer und geachteter Bürger. Schon die hieraus sich ergebenden Konsequenzen sind entsetzlich, denn es werden so manche Eheschließungen folgen und die gravirten jungen Mädchen werden wegen gewerbsmäßiger Unzucht bestraft werden. Damit ist aber das entsetzliche neue aufgerollte Bild schrankenloser Sittenlosigkeit noch nicht erschöpft. Einige der betreffenden Frauen, die in einem Kuppeleiprojekt als Jeugen vorgeladen waren, sollen sich nämlich f. St. des Meineides schuldig gemacht haben, so daß ihnen jetzt schwere Justizhausstrafen drohen. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits erfolgt.

Die Maschinenstation für die von der bekannten Firma Schudert und Co. in Nürnberg in Jwitzau zu erbauende Straßenbahn und Licht-Centrale wird in einem solchen Umfang errichtet werden, daß dieselbe ausreicht zum Betriebe von 12 vollbesetzten Personenwagen und 5000 gleichzeitig brennenden Glühlampen (zu je 16 Normalkerzen). Die Stromführung für die Bahnanlage geschieht oberirdisch mittels blauer Kupferdrähte als Hinleitung und der Schienen als Rückleitung. Die Stromverteilung für Beleuchtungszwecke geschieht durch unterirdische Kabel. Die Inbetriebsetzung der gesamten Anlagen ist für den Herbst dieses Jahres in Aussicht genommen.

Einen tollkühnen Sprung unternahm, wie wir schon berichteten, am Donnerstag Nachts ein Passagier aus dem Berlin-Wiener Schnellzuge bei Leitmeritz. Der junge Mann, ein 25 Jahre alter Schlosser von

dort, kam mit dem Schnellzuge aus Dresden und wollte auf der Haltestelle Leitmeritz aussteigen, vergaß es aber. Auf Station Leitmeritz-Bahnhof halten die Schellzüge nicht, und so sprang der Maschinenchloffer von dem mit starker Geschwindigkeit durchfahrenden Schnellzuge ab. Man zog den Mann mit blutüberströmtem Gesicht besinnungslos zwischen zwei Kohlenwagens eines gerade dort haltenden Güterzuges hervor. Der junge Mann befindet sich in der Pflege seiner betraübten Eltern.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum beging am Neujahrstage der Bezirksfeldwebel Freudenberg in Jittau. Namens des Personals des Hauptmeldeamts erhielt der Jubilar durch den Bezirks-Kommandeur Herrn Oberst z. D. Oberbed einen Ehrenfabel als Angebinde.

In Chemnitz zirkuliert jetzt das Gerücht, daß beim Eisen eines Teiches in Gablenz am Mittwoch, von einem Saß umhüllt, eine Gose und Welse gefunden sein soll. Der Saß wäre mit einem Ziegelstein beschwert gewesen. Wenn sich diese allerdings unverbürgte Nachricht bestätigen sollte, so dürfte jedenfalls dieser Fund mit dem mysteriösen Nord, der an dem Diensttag Weber im vorigen Jahre verübt worden ist, in Verbindung zu bringen sein.

24 Professoren der verschiedenen deutschen und anderen europäischen Universitäten haben übereinstimmend den ächten Apotheker Rich. Brandtschen Schweizerpillen das Zeugnis ausgestellt, daß dieselben ein sicher und vorzüglich wirkendes, dabei unschädliches Abführmittel sind. Gegenüber solchen Urteilen muß jedes andere zurücktreten. Die ächten Apoth. Richard Brandtschen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde sind nur in Schachteln a 1 Mark in den Apotheken erhältlich.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Getauft: Anna Elsa, des Hausbes. und Mangers B. A. Grundmann in Brettnig Z. 1. Sonntag n. Epiph.: Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. In Geburten wurden eingetragen: Erich Hermann, S. des Thelegraphenarb. Friedrich Wilhelm Gotter. — Ida Martha, T. des Fabrikarb. Friedr. Alwin Seifert. — Marie Martha, T. des Fabrikarb. Paul Robert Senf. — Außerdem ein unehelicher todtgeb. Knabe.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Emil Bernhard Balthar, Bandweber, und Emma Emilie Rentzsch. — Adolf Robert Ziegenbalg, Maurer, und Bertha Lina Gerdsdorf.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Otto Max, S. des Maurers Gustav Adolf Kühne, 5 M. 21 Z. alt. — Emil Max, S. des Fabrikarb. Friedr. Otto Wähler, 3 M. 13 Z. alt. — Wilh. August Milde, Bandweber, Chemnitz, 71 J. 10 M. 19 Z. alt. — Lina Emilie, Schulmädchen, T. des Gutsbesizers Carl Edwin Schöne, 10 J. 11 M. 5 Z. alt. — Ida Clara geb. Schöne, Ehefrau des Hausbesizers Emil Robert Jentich, 38 J. 10 M. 14 Z. alt. — Carl Friedrich Senf, Stuhlbaner, Chemnitz, 66 J. 4 M. 2 Z. alt.